



SICHERUNG DER WEBSITE

Das Thema Datensicherung ist lästig und wird gerne unter den Tisch gekehrt – bis es einen einmal selbst erwischt: es passiert ein Unfall, die Website ist irreparabel beschädigt oder komplett weg. Wenn keine Sicherung existiert, ist der Katzenjammer groß. Im allerschlimmsten Fall muss eine Website völlig neu erstellt werden. Das kostet Zeit, Geld und Nerven. Eine Vollkaskoversicherung für das Auto ist für viele selbstverständlich – aber auch die Erstellung einer Website hat Geld gekostet, daher ist es nur konsequent, auch dafür zu sorgen, dass die Website gesichert ist. Die gute Nachricht: Der Zeitaufwand für eine regelmäßigen Sicherung ist gering und eine reine Gewohnheitssache. Und das gute Gefühl, im Fall des Falles über eine komplette Datensicherung zu verfügen, ist unbezahlbar.

Der Provider sichert doch regelmäßig alle meine Daten – warum soll ich selbst auch noch sichern?

Ja, das stimmt. Jeder Provider sichert regelmäßig alle Daten. Die Domainfactory z.B. macht das täglich und speichert diese Sicherungen (=Backups) über einen Zeitraum von 7 Tagen. Trotzdem ist es sinnvoll, sich nicht nur darauf zu verlassen. Ein mögliches – wenn auch unwahrscheinliches – Szenario wäre: Die Website wird gehackt, und das fällt über eine Woche lang nicht auf. Damit sind auch die Sicherungen nutzlos, da sie nur kaputte Daten enthalten. Und auch der Provider selbst ist nicht vollständig vor diversen Unglücksfällen geschützt.

Welche Daten müssen gesichert werden?

Um eine beschädigte oder völlig verloren gegangene Website wiederherstellen zu können, braucht man drei Teile:

Die Contao-Installation selbst, die Datenbank mit allen Inhalten und optimalerweise noch einmal extra alle Dateien, die in der Dateiverwaltung liegen.

Teil 1:	Die Contao-Installation - diese enthält alles, was Contao braucht, um zu funktionieren.
Teil 2:	Die Datenbank – diese enthält alle Inhalte: Seiten, Artikel, Texte, Newsletter, ...
Teil 3:	Die Inhalte der Dateiverwaltung – Bilder, Videos, PDF-Downloads, ...

Okay ... und was bedeutet das jetzt für mich?

Teil 1 übernehme ich: Ich packe die Contao-Installation in ein transportables Paket und schicke Ihnen/Dir einen Link, mit dem das ganze Paket heruntergeladen werden kann. Oder – je nach Vereinbarung – kann ich diese Sicherung auch bei mir speichern. (Im Fall des Falles ist das auch die bessere Variante, da ich die Sicherung dann auch gleich zurückspielen kann.) Dieser Schritt muss immer dann gemacht werden, wenn größere Änderungen an der Website vorgenommen werden. Darunter fällt z.B. die Installation einer neuen Erweiterung.

Teil 2 + 3 ist Ihr/Dein Part, der in wenigen Minuten erledigt ist. Und hier erkläre ich, wie das geht:

1. ORDNER FÜR DIE SICHERUNGEN ANLEGEN

Am besten macht man das nach dem folgenden Schema: Ein Ordner für die Datenbank-Sicherungen, ein Ordner für die Inhalte der Dateiverwaltung ...

- 📁 WEBSITE-SICHERUNG
 - 📁 01 DATENBANK
 - 📁 02 DATEIVERWALTUNG

... wobei der Ordner für die Dateiverwaltung dieselben Unterordner enthalten sollte wie die Dateiverwaltung auf der Website. Das könnte so aussehen:

- ▼ 📁 WEBSITE-SICHERUNG
 - 📁 01 DATENBANK
 - ▼ 📁 02 DATEIVERWALTUNG
 - ▼ 📁 01_FOTOS
 - 📁 AKTUELLES
 - 📁 TEAM
 - 📁 und so weiter
 - 📁 02_VIDEOS
 - 📁 03_DOWNLOADS

Alles, was man in die Dateiverwaltung der Website hinauflädt, sollte genau so auf der Festplatte organisiert sein. Das hört sich umständlich an, ist aber eine reine Gewohnheitssache und spart im Fall des Falles enorm viel Arbeit, Zeit und Ärger. Bitte unbedingt darauf achten, dass die Dateinamen auch übereinstimmen, ansonsten kann Contao nicht erkennen, welches Bild wo hingehört. Das war's jetzt auch schon mit Teil 3.

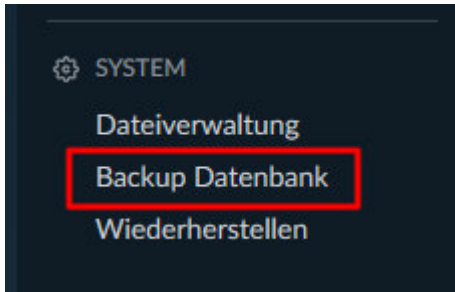
Kommen wir nun zu den Datenbank-Sicherungen. Nach jeder Inhaltsänderung sollte ein sogenanntes Datenbank-Backup (SQL-Backup) erstellt werden. Inhaltsänderungen sind:

- wenn neue Texte eingefügt oder bestehende geändert werden
- wenn neue Bilder/Videos/Downloads etc. eingefügt werden
- wenn neue Seiten erstellt wurden
- alle Änderungen an Seiten- und Artikeleinstellungen
- kurz gesagt, immer wenn man als normaler Redakteur irgendwas an der Seite editiert

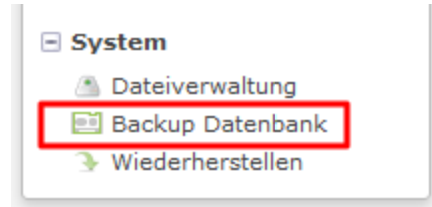
Ein Datenbank-Backup lässt sich kinderleicht über die Erweiterung »Backup Datenbank« erstellen.

2. Backup Datenbank öffnen

für Contao 4:



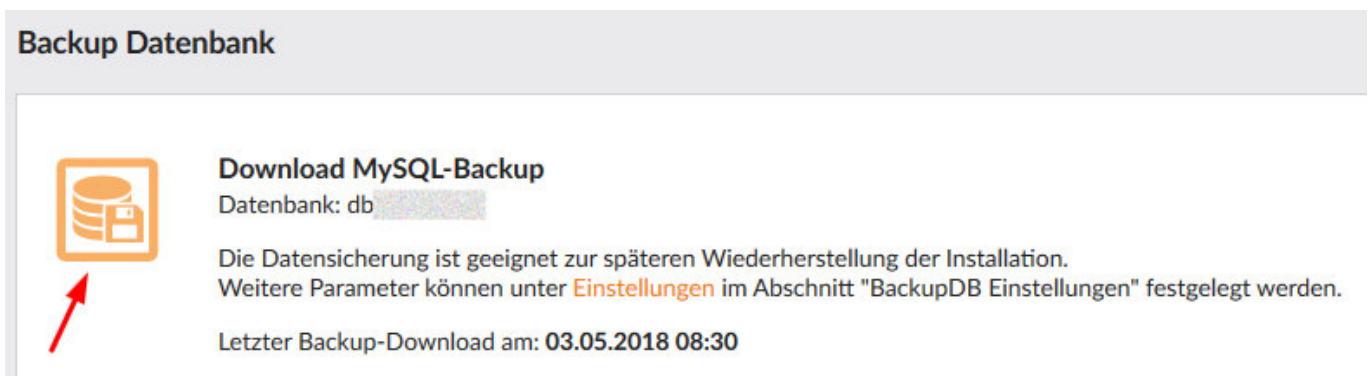
für Contao 3:



3. Datenbank (=SQL)-Backup erstellen

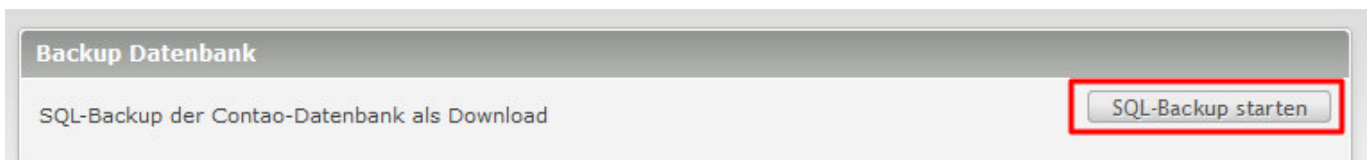
für Contao 4:

Auf das linke Icon klicken:

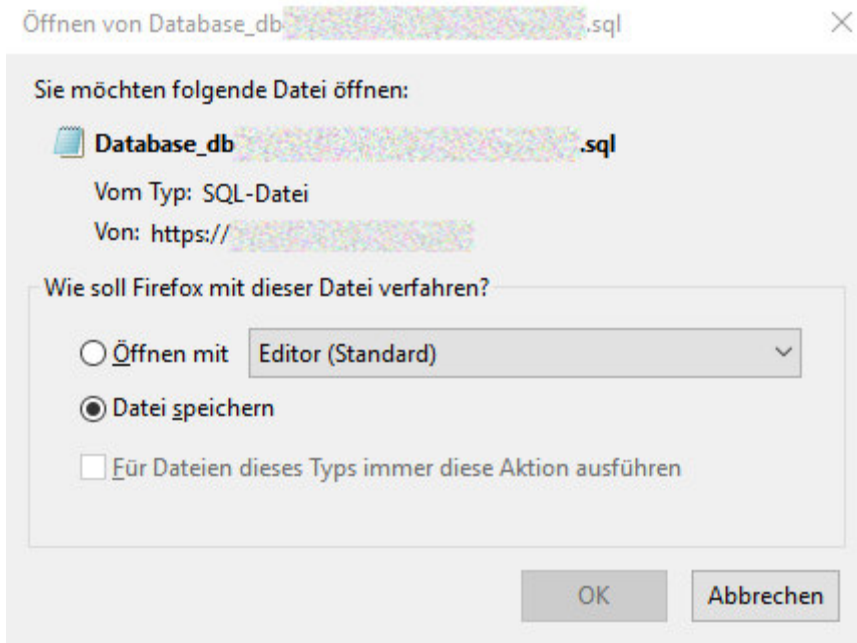


für Contao 3:

Auf SQL-Backup starten klicken:



Nun wird das Datenbank-Backup erstellt und folgendes Fenster erscheint:



Nun die Datei im vorher angelegten Ordner (01 DATENBANK) abspeichern.

Das war's!

Wer den Dateiverwaltungs-Ordner auf dem PC regelmäßig auf dem aktuellen Stand hält und konsequent nach jeder Inhaltsänderung ein Datenbank-Backup abspeichert, ist auf der sicheren Seite. Im Fall des Falles kann die Website mit wenig Aufwand wiederhergestellt werden.

Spezialisten, die alles ganz genau wissen möchten, können noch kontrollieren, ob das SQL-Backup auch vollständig erstellt wurde.

Für Contao 3:

Die .sql-Datei mit einem Texteditor öffnen und bis zum Ende der Textwüste hinunterscrollen. Wenn in der allerletzten Zeile

```
# --- End of Backup ---
```

steht, dann ist alles in Ordnung.

Für Contao 4:

Das geht im Prinzip genauso, nur wird in Contao 4 eine ZIP-Datei erstellt, die die .sql-Datei (und noch einige weitere Dateien) enthält. Daher muss zuerst die abgespeicherte Datei (.sql.zip) entzippt werden, dann kann die .sql-Datei wie oben beschrieben geöffnet und kontrolliert werden.
